

Einleitung: Marion Gebhart, Abteilungsleiterin MA 57

Guten Tag meine Damen und Herren. Herzlich willkommen auch von meiner Seite bei der Konferenz „...SELBER SCHULD!? Sexualisierte Gewalt - Begriffsdefinition, Grenzziehung und professionelle Handlungsansätze“.

Als Abteilungsleiterin der Frauenabteilung der Stadt Wien freut es mich sehr, dass wir dem Thema sexualisierte Gewalt zwei Tage lang Zeit und Raum geben.

Gewalt gegen Frauen wurde lange Zeit als »Kavaliersdelikt« und private Angelegenheit betrachtet. Dank des Engagements und der Arbeit vieler Frauen, Beratungsstellen und Opferschutzeinrichtungen ist es in den letzten Jahren und Jahrzehnten gelungen, die Gesellschaft mehr und mehr zu sensibilisieren, wichtige gesetzliche Regelungen im Bereich Opferschutz zu normieren, die Arbeit mit und für Opfer von Gewalt laufend zu professionalisieren und somit dem Thema Gewalt an Frauen den Stellenwert und die Wichtigkeit in der Gesellschaft, in der Justiz und in den Medien zu geben, die diesem Thema gebührt.

Trotz der vielen positiven Entwicklungen der letzten Jahre ist noch viel zu tun. Nach wie vor wird jedoch überwiegend die körperliche Gewalt gegen Frauen in der Öffentlichkeit und in der fachlichen Auseinandersetzung thematisiert, und nach wie vor ist die sexualisierte Gewalt ein Tabuthema.

Es braucht noch mehr Aufmerksamkeit, es braucht Information und es braucht ein Hinschauen. Es gilt,

sich mit den verschiedenen Formen der sexualisierten Gewalt und mit den unterschiedlichen Kontexten, in denen sexualisierte Gewalt verübt wird, zu beschäftigen, sei es mit sexualisierter Gewalt in Paarbeziehungen, sexualisierter Gewalt im öffentlichen Raum, sexualisierter Gewalt gegenüber Frauen mit besonderen Bedürfnissen oder sexualisierter Kriegsgewalt. Das Programm dieser Fachtagung entstand auch im Bemühen, den vielen Facetten und Aspekten der sexualisierten Gewalt Rechnung zu tragen.

Unser Ziel ist es, mit dem Thema sexualisierte Gewalt dort anzukommen, wo wir jetzt schon in der Beschäftigung mit dem Thema der körperlichen Gewalt sind, nämlich in einer möglichst umfassenden Arbeit für und mit Betroffenen und einer möglichst umfassenden Sensibilisierung der Gesamtgesellschaft. Es geht darum, wirklich klar zu machen, wie vielfältig und vielschichtig Gewalt gegen Frauen ist und jede Form der Gewalt gegen Frauen ganz eindeutig abzulehnen.

Auch mich freut es ganz besonders, dass der 24-Stunden Frauennotruf, der Teil der Frauenabteilung der Stadt Wien ist, und der Verein Wiener Frauenhäuser das Thema der sexualisierten Gewalt gemeinsam aufgegriffen und diese Fachtagung vorbereitet und organisiert haben. Es ist ihnen gelungen, eine ganze Reihe hervorragender Expertinnen zu gewinnen. Und es ist ihnen auch gelungen, Ihr Interesse zu wecken, sehr geehrte Damen und Herren, die Sie den Weg hier her gefunden haben und damit zeigen, dass auch Ihnen dieses Thema wichtig ist.